Dragons-Red Demon(Parodie auf Dragons)

Von Paperdemon

Kapitel 9: Fragen danach

Erfrischt und äußerst entspannt schlenderte Akai am nächsten Morgen aus der Höhle. Jetzt musste er unbedingt Yuki auf dem Schlaf reißen und ihm diese unglaubliche Neuigkeit erzählen, denn eigentlich hatte er sich das viel schwerer vorgestellt einen Menschen zu verführen! Was hatte er diese Nacht nachdem er sich ja so sehr lange nen Kopf gemacht hatte, extrem gut geschlafen. Er war ja so absolut stolz auf sich!! Der Mensch schlief noch und so war Akai ungewöhnlich leise unterwegs, denn wecken wollte er den nicht gerade...nicht das der dann noch sauer wurde! Huch er sorgte sich um die Belange einer anderen Kreatur! Ob er doch nicht irgendwo einen kleinen Schaden von der letzten Nacht getragen hatte?!

Yuki hörte ihm im Stillen staunend zu. Nein mit einem so schnellen Erfolg hatte er nicht wirklich gerechnet, auch wenn er Kale als jemanden in Erinnerung hatte der sich durch absolut Nichts aus der Fassung bringen ließ. Er hätte von ihm nicht erwartet dass er das auch in so einer Situation beibehalten würde! Wer wusste denn schon was Kale alles vor ihnen zurück gehalten hatte, damit er im Dorfleben keinen Ärger bekommen würde.

Er erinnerte sich schauernd an die strengen Regeln und Verbote, welche sie dort im Leben zu befolgen hatten! Er erinnerte sich an seine Verlobte, die er zu lieben geglaubt hatte! Liebe, das hatte erst hier so richtig kennen gelernt, denn eigentlich war es ja eher ein Befehl dem er damals gefolgt war.er hatte ja gar keine Wahl gehabt, mit dieser Frau. Er hatte einfach die Auffassung der Anderen fraglos übernommen, dass es nur eine einzige Form von Liebe gab! Wie sehr sie sich doch irrten, ob sie ihren großen Fehler auch nur ahnten? Wohl kaum.

War es ihm ebenso gegangen? Oder hatte er einfach seiner Neugier nachgegeben? Solche Dinge waren bei Kale sehr schwer ein zu schätzen, so war es schon immer! Denn der hatte nie auch nur ein Wenig in sich blicken lassen! Was in ihm vor sich ging ließ sich nur erraten für Kai. Eines war auf jeden Fall echt sicher, Kale machte solche Dinge nie wenn er sie nicht auch wirklich wollte!

Kale erwachte träge aus einem tiefen Schlaf. Etwas planlos sah er sich erst um eher er das schrille Kreischen hörte und begriff wo er war. Jetzt etwas aufmerksamer, hörte er auf das schrille Kreischen. War es heute nicht besonders laut? Wohin war der Rote schon in der Früh verschwunden? Dann erst wurde ihm so richtig klar, welche Dinge er gestern Nacht da getan hatte und kurzzeitig blieb ihm die Luft weg. Ein Hauch der

Röte zierte für nur kurze Zeit sein blasses Gesicht. Ein Gefühl irgendwo zwischen Verlegenheit und Angst hielt ihn fest in seinem Bann. Er hatte es mit einem Shira...getan! Oh Gott jetzt konnte er doch unmöglich wieder nach Hause! Auf der anderen Seite wollte er das ja auch gar nicht wieder, denn dann musste er ja eine Frau zur Partnerin nehmen, obwohl er sich so absolut nicht interessierte! Hier konnte er es tatsächlich, mit einem männlichen Wesen tun, aber dann mit einem Shira. Was war am Ende schlimmer Heiraten, oder dieser Shira, den er wohl an der Backe kleben hatte?! Shira so hatte er begriffen, waren ziemlich raue Kreaturen, wie er merkte. Aber dafür war es doch noch recht glimpflich abgelaufen, was dieses Wesen mit ihm getan hatte, oder? Er hatte keine klare Vorstellung besessen, was im Einzelnen passieren würde wenn er mit einem männlichen Wesen schlief. Lief es immer so? Gab es da verschiedene Möglichkeiten? Im Dorf hatte er es ja nur mit der Dorfhure treiben können, aber da hatte es trotzdem unterschiedliche Spielarten gegeben.

War es hier genauso unverbindlich? Musste er sich jetzt an diese Kreatur binden? Wenigsten war es männlich gewesen, denn er wusste nicht, ob es bei einem Weibchen überhaupt funktioniert hätte. Was auch immer jetzt die Folgen waren, er würde sich fügen müssen! Ein Schauer lief über seine Haut und stellte ihm die Haare auf. Ja es war eine unvergleichlich gute Erfahrung gewesen! Ein Frösteln durchfuhr ihn mehrfach, denn nun fürchtete er die Folgen seiner Entscheidung doch sehr. Wer wusste schon, ob ihn diese Kreaturen jetzt nicht doch zur Mahlzeit erklärten?!

Wenn er jedoch an diese überraschende Nacht zurück dachte, keimte in ihm ein fremdes, warmes Gefühl auf. Was auch auf ihn zukommen würde er würde es aushalten, wenn er dafür die Erinnerung an diese Nacht hatte. Selbst wenn es hieß das er jene Kreatur nicht wieder sehen konnte weil sie ihn ins Dorf zurückbrachte! Eigentlich wollte er aus dieser seltsamen Sache nicht zurück müssen, auch wenn das unweigerlich hieß, das er das ganze Dorf nie wieder sah, das seine Eltern glaubten er sei tot, so wie damals bei Kai auch! Hunger machte sich in ihm breit, aber hier war nicht der kleinste Rest von gestern übrig. Hoffentlich brachte der Shira ihm bald was Neues zu essen, oder hatte der ihn schon vergessen und aufgegeben?